



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Jugendhilfeausschuss	Niederschrift zur Sitzung 13.09.2018
------------------------------------	-----------------------------	---

7. **Evaluation des örtlichen Angebotes der Kindertagesbetreuung und der Offenen Ganztagschule in Niederkassel**

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Niederkassel vom 10.04.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Evaluation des bestehenden Betreuungsangebotes der Kindertagesstätten (in städtischer und in freier Trägerschaft) sowie der Offenen Ganztagschule an einen externen Dienstleister in Auftrag zu geben.

Evaluiert werden soll das Betreuungsangebot sowohl in zeitlicher als auch in inhaltlicher Hinsicht.

Bestandteil der Evaluation ist die Befragung der Eltern mit Kindern in den o.a. Einrichtungen. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, ob in den Kindertagesstätten und der Offenen Ganztagschule die angebotenen Betreuungszeiten, der Inhalt der Angebote, die vorgehaltene personelle Ausstattung und die Partizipationsmöglichkeiten der Eltern als bedarfsgerecht empfunden werden.

Grundlage der späteren Auswertung ist zudem eine Erhebung des Ist-Standes der angebotenen Betreuungszeiten, der hergestellten Betreuungsqualität, der Ausgestaltung früher Bildung und der realisierten Elternbeteiligung bei den Einrichtungen selbst.

Beide Erhebungs-Ergebnisse werden in einem nächsten Schritt miteinander ins Verhältnis gesetzt sowie mit dem aktuellen Fachdiskurs zur Pädagogik der frühen Kindheit und zur Offenen Ganztagschule abgeglichen.

Aus dem Gesamtergebnis sollen Schlussfolgerungen abgeleitet werden für die Weiterentwicklung und Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung und der Offenen Ganztagschule in Niederkassel.

Als Zeitraum für die Durchführung des Evaluationsprojektes ist das Jahr 2019 vorgesehen.

Das Evaluationsprojekt wird von den Fachbereichen Jugend und Schule gemeinsam organisatorisch und inhaltlich begleitet. Derzeit wird ein Interessenbekundungsverfahren für die Auftragserteilung an ein externes Institut durchgeführt.



Stadt Niederkassel

Anschließend werden die örtlichen Akteure der Kindertagesbetreuung (Vertreter der Kindertagesstätten und die Kita-Fachberatung) und sowie der OGS (Schulleiterinnen und Schulleiter, Vertreter des Trägers) in die Festlegung des konkreten Forschungsdesigns einbezogen, um gemeinsam mit dem ausgewählten Dienstleister den Fragebogen zu entwickeln.

Über den weiteren Fortgang wird berichtet.

Dr. Sanders erläuterte die Sitzungsvorlage. Die Evaluation soll der Qualitätssicherung und-entwicklung sowie der Quantitätssicherung und -entwicklung in der Kindertagesbetreuung und in der Offenen Ganztagschule dienen.

Das Verfahren soll durch einen externen Dienstleister durchgeführt werden. Ein Interessenbekundungsverfahren wurde bereits eingeleitet. Sobald ein qualifizierter Dienstleister gefunden wurde, soll ein entsprechender Fragenkatalog entwickelt werden. Dieser Fragenkatalog soll dann zur Beantwortung sowohl an Eltern als auch an die Einrichtungen versandt werden, damit eine Einbindung aller Beteiligten in das Verfahren gewährleistet wird. Die Entwicklung des Fragenkataloges soll bereits Ende 2018 abgeschlossen sein.

Herr Dr. Sanders erklärte allerdings zum jetzigen Zeitpunkt schon, dass mit dem derzeit vorhandenen Personal keine Erweiterung der Öffnungszeiten erfolgen wird. Die Einrichtungen in der Stadt Niederkassel haben Öffnungszeiten von 49 Stunden wöchentlich und liegen damit im Top-Ten-Bereich der Kita-Öffnungszeiten in NRW. Die Evaluationsprojekt soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Ausschussmitglied Bayer-Helms (CDU) verwies in diesem Zusammenhang auf den AK Gesamtschule/Sekundarschule und die dortige Evaluation. Sie beantragte Vertreter der Fraktionen in die Evaluation einzubinden und die Ergebnisse sowohl dem Jugendhilfeausschuss als auch dem Schulausschuss vorzulegen.

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) bedauerte, dass keine weiteren Öffnungszeiten zu realisieren sind und erkundigte sich nochmals, ob bei den derzeit vereinbarten 26,5 Schließtagen der Einrichtungen Tage wie Heiligabend und Silvester mit berechnet worden seien. Darüber hinaus sei ihm mitgeteilt worden, dass diese Regelungen zur Folge hätten, dass Sonderveranstaltungen wie Kindergartenfeste, Martinszüge etc. nicht mehr möglich seien, bzw. deutlich eingeschränkt werden müssten.

Hierzu erläuterte Herr Dr. Sanders, dass es beim Thema Öffnungszeiten etc. selbstverständlich Zielkonflikte zwischen den betroffenen Parteien bestünden. Zum einen sei der Wunsch der Eltern nach optimaler Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu berücksichtigen, auf der anderen Seite stehe aber auch der Anspruch des Betreuungspersonals, welches in der Regel auch familiär gebunden sei, nach vernünftigen und praktikablen Arbeitszeiten. Zudem müsse den



Stadt Niederkassel

Erzieherinnen ausreichend Gelegenheit gegeben werden, einmal aufgebaute Überstunden wieder abzubauen. Sicherlich war die Zahl der Schließtage in der Vergangenheit stellenweise zu hoch, jedoch habe man mit der neuen Zahl der Schließtage (insgesamt 26,5 Tage inkl. der Tage Weiberfastnacht (zur Hälfte), Rosenmontag (ganzer Tag), Heiligabend und Silvester (je ein halber Tag) und mit diversen Möglichkeiten, die Anzahl der Überstunden zu begrenzen (etwa durch weniger betreuungsintensiver Notgruppen an Brückentagen), derzeit eine gute Regelung gefunden. Aktivitäten außerhalb der Öffnungszeiten bleiben so auch weiterhin möglich.

Frau Sperling (Vertr. der Bezirksregierung) teilte mit, dass an der OGS Niederkassel bereits eine Evaluation zum Thema Qualitätssteigerung in der Hausaufgabenbetreuung und angebotene Betreuungszeiten stattgefunden habe, hier können verlässliche Daten zur Verfügung gestellt werden.

Eine Qualitätssteigerung in der Hausaufgabenbetreuung sei durch kleinere Gruppen und besseres Personal zu realisieren. Allerdings resultieren hieraus auch höhere Finanzanforderungen, die dann mit dem Träger der OGS zu verhandeln seien.

Frau Steinbach-Cremer (Verbandsvertreterin) wies darauf hin, dass vor allen Dingen die Flexibilität der Öffnungszeiten von Kinderbetreuungszeiten zwingend erforderlich sei.

Hierauf erwiderte Herr Dr. Sanders, dass die Verwaltung dieses Bedürfnis zwar erkenne, aber mehr als 49 Öffnungsstunden wöchentlich nicht zu realisieren seien. Die Belange der OGS seien eine Frage der Finanzierung, die mit dem Träger der OGS zu klären seien.

Ausschussmitglied Wagner (FDP) regte an einen überregionalen Vergleich zu Betreuungs- und Schließzeiten, sowie zu Qualität und Quantität der Betreuung anzustreben, um auf diese Weise die derzeitige Debatte zu beruhigen.

Herr Dr. Serafin teilte mit, dass im ersten Schritt nur eine örtliche Evaluation geplant sei. Einen überörtlichen Vergleich könne man möglicherweise in einem zweiten Schritt anstreben.

Ausschussmitglied Koch (Verbandsvertreter) bekräftigte die Wichtigkeit der Evaluation, damit danach ein Dialog mit allen Beteiligten ins Leben gerufen werden könne. Im Übrigen wäre es wichtig, dass auch Vertreter der Freien Träger der Jugendhilfe am Verfahren beteiligt würden.

Dies wurde von den anderen Vertretern im Jugendhilfeausschuss abgelehnt, da dies den Rahmen der am Verfahren Beteiligten sprengen würde.



Stadt Niederkassel

Herr Koch kündigte an, in diesem Fall dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zuzustimmen und sich der Stimme zu enthalten.

Sodann wurde über den Antrag der Frau Bayer-Helms (CDU) abgestimmt.

Es erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Evaluation unter Beteiligung von Vertretern der Fraktionen im Jugendhilfeausschuss.

Der Jugendhilfeausschuss und der Schulausschuss sind über Verfahrensstand und Ergebnisse des Verfahrens zu informieren.

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0